

Bürgerbeteiligung Horner Bad

Dokumentation und Zusammenfassung der Phasen I und II:

Workshops und Befragungen

Bürgervotum



www.buergerbeteiligung-horner-bad.de



Bürgerbeteiligung Horner Bad

Dokumentation und Zusammenfassung der Phasen I und II:

Workshops und Befragungen

Bürgervotum

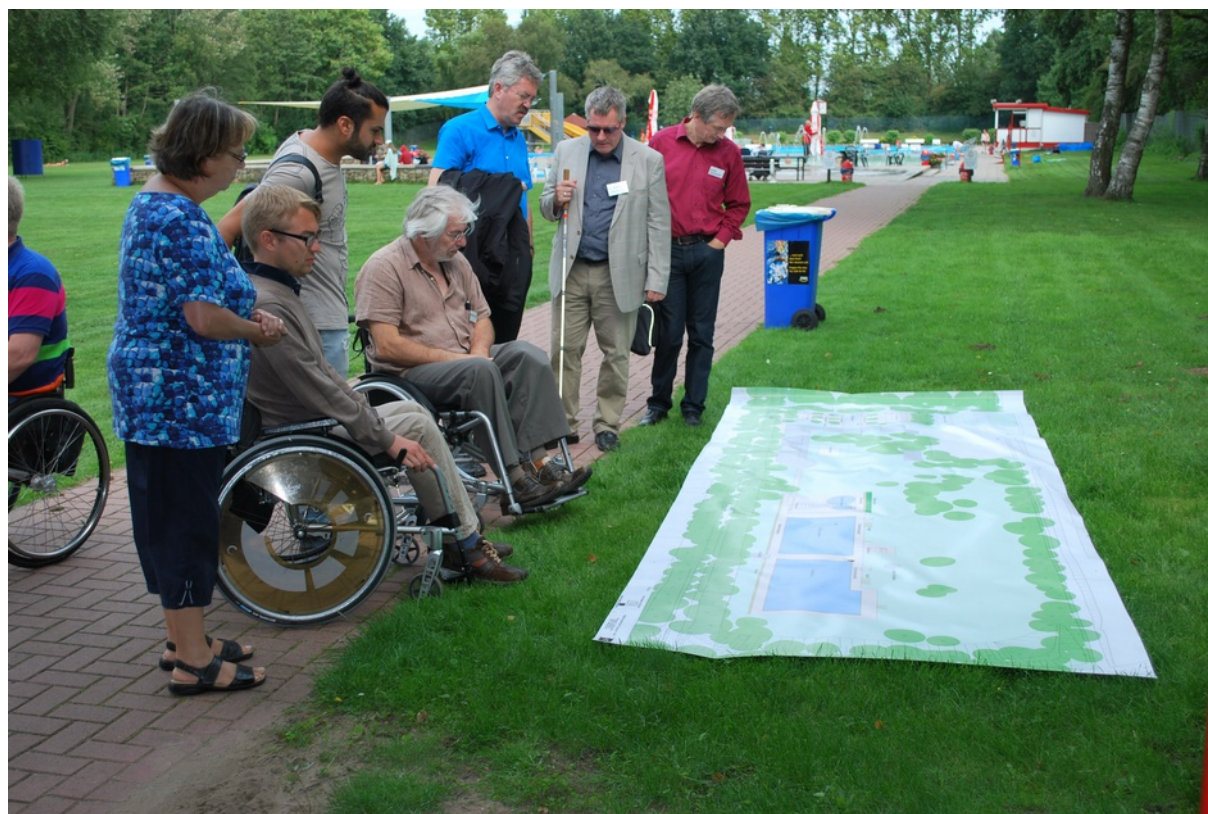


Abb. 1: Teilnehmende betrachten des begehbaren Bestandsplanes beim Workshop Barrierefreiheit, Foto: Heike Blanck

Bürgerbeteiligung Horner Bad
Dokumentation und Zusammenfassung der Phasen I und II:
Workshops und Befragungen
Bürgervotum

Autor:

Jürgen Brodbeck, BPLAN-BREMEN
in Kooperation mit Heike Blanck, Senatskanzlei
und Inga Köstner, Ortsamtsleiterin Horn-Lehe

Auftrag:

Bremer Bäder GmbH

Bremen 2015



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Ziele..... | 7 |
| Werbung..... | 7 |
| Ablauf - Veranstaltungstermine..... | 8 |
| Teilnehmer*innen – erreichte Personen..... | 8 |
| Die Methode – die Fragen an die Teilnehmenden..... | 9 |
| Zusammenfassung der Ergebnisse der Phase I – Workshops und Befragungen..... | 10 |
| Dienstag, den 21. Juli 2015: Auftaktveranstaltung..... | 10 |
| Donnerstag, den 23. Juli 2015: Workshop für Frühschwimmer*innen..... | 11 |
| Mittwoch, den 26. August 2015: Workshop Barrierefreiheit..... | 12 |
| Mittwoch und Donnerstag, den 26. und 27. August 2015: Zukunftswerkstatt mit Kita-Kindern | 13 |
| Freitag, den 28. August 2015: Modellbau-Workshop mit Grundschulkindern..... | 14 |
| Mittwoch, den 2. September 2015: Workshop für Stammgäste..... | 15 |
| Donnerstag, den 3. September 2015: Workshop für Senior*innen..... | 16 |
| Freitag, den 18. September 2015: Zukunftswerkstatt mit Schüler*innen der weiterführenden Schulen..... | 17 |
| Die Postkarten- und Online-Befragung..... | 18 |
| Zusammenfassung der Ergebnisse der Phase II – das Bürgervotum..... | 19 |
| Samstag, den 26. September 2015: Tag des Votums..... | 19 |
| Verzeichnis der Anhänge..... | 21 |
| Protokolle der Auftaktveranstaltung und der Fairnesskreis-Sitzungen..... | 21 |
| Protokolle der Ergebnisse der Workshops und Befragungen..... | 21 |



Protokoll des Tages des Votums..... 21

Thematische Reader..... 21



Moderation

Heike Blanck, Jürgen Brodbeck

unterstützt durch

Inga Köstner, Michael Brockmann, Martina Baden



*Abb. 2: Das Moderationsteam und Unterstützer*innen, von links: Gagelmann (Ortsamt Horn-Lehe), Anke Precht (Sportamtsleiterin), Inga Köstner (Ortsamtsleiterin Horn-Lehe), Michael Brockmann (technischer Leiter der Bremer Bäder GmbH), Catharina Hanke (sellvertretende Beiratssprecherin), Stefan Quaß (Beiratssprecher), Jürgen Brodbeck (Moderator, BPLAN-BREMEN), Heike Blanck (Moderatorin, Senatskanzlei), Martina Baden (Geschäftsführerin der Bremer Bäder GmbH), Foto: Bremer Bäder GmbH*

Ziele

- Teilnehmende für Badumbau sensibilisieren und interessieren
- gemeinsame Bestandsaufnahme der momentanen Situation
- Vorschläge, Forderungen, Ideen der Teilnehmenden festhalten
- Bürgervotum im Konsensverfahren mit Teilnehmenden erarbeiten

Werbung

- Aushang im Horner Bad,
- persönliche Ansprache durch das Horner-Bad-Personal,
- persönliche Ansprache im Stadtteil,
- Pressearbeit,
- Homepage



Ablauf - Veranstaltungstermine

- Dienstag, den 21. Juli 2015: Auftaktveranstaltung
- Donnerstag, den 23. Juli 2015: Workshop für Frühschwimmer*innen
- Mittwoch, den 5. August 2015: erste Briefkastenleerung
- Dienstag, den 25. August 2015: erstes Arbeitstreffen des Fairnesskreises
- Mittwoch, den 26. August 2015: Workshop Barrierefreiheit
- Mittwoch, den 26. August 2015: zweite Briefkastenleerung
- Mittwoch und Donnerstag, den 26. und 27. August 2015: Zukunftswerkstatt mit Kita-Kindern
- Freitag, den 28. August 2015: Modellbau-Workshop mit Grundschulkindern
- Mittwoch, den 2. September 2015: Workshop für Stammgäste
- Mittwoch, den 2. September 2015: dritte und letzte Briefkastenleerung
- Donnerstag, den 3. September 2015: Workshop für Senior*innen
- Freitag, den 18. September 2015: Zukunftswerkstatt mit Schüler*innen der weiterführenden Schulen
- Samstag, den 26. September 2015: Tag des Votums

Teilnehmer*innen – erreichte Personen

Auftaktveranstaltung: ca. 50 Teilnehmende

Workshops: ca. 125 Teilnehmende

Online-Befragung/Anrufe: 108 Beiträge

Postkarten-Befragung: 553 Beiträge



Die Methode – die Fragen an die Teilnehmenden

In allen Workshops und den Befragungen wurden einfache Fragen gestellt und die Antworten festgehalten:

1. Was gefällt Ihnen am bestehenden Freibad, was soll erhalten bleiben?
2. Was gefällt Ihnen nicht am bestehenden Freibad, was muss unbedingt geändert werden?
3. Welche Ideen, Vorschläge, Forderungen haben Sie für das neue Horner Bad?
Was ist Ihnen für eine Neugestaltung des Freibades am wichtigsten?

In die Prioritätenlisten flossen hauptsächlich die Ergebnisse der Fragen unter Punkt drei ein. Die Ergebnisse der beiden ersten Fragen sind in den Ergebnisprotokollen der Workshops und Befragungen im Anhang zu finden und sollten auch Eingang in die Planung finden.



Zusammenfassung der Ergebnisse der Phase I – Workshops und Befragungen

Dienstag, den 21. Juli 2015: Auftaktveranstaltung

Am Dienstag, den 21. Juli 2015 fand in der ev. Kirchengemeinde Horn von 18 bis 21 Uhr eine Einwohnerversammlung statt. Auf dieser konnten Sie sich über die Rahmenbedingungen informieren und über den Beteiligungsprozess mitbestimmen.

Die Auftaktveranstaltung hat in Horn-Lehe und in der Presse für Wirbel gesorgt. In der ersten Hälfte war die Veranstaltung geprägt von einer aufgebrachten Stimmung. Mehrere Freunde des Unibades stellten das Bäderkonzept in Frage, was die anfängliche Unklarheit über die Planungsgrundlagen und Rahmenbedingungen verstärkte. Durch Interviews mit Anke Precht vom Sportamt, Herrn Brockmann von den Bremer Bädern und dem Beiratsprecher Stefan Quaß sollten diese anschließend klargestellt und die vielen Fragen hierzu beantwortet werden. Nach Diskussionen, Informationen und Austausch in kleinen Gruppen war die Stimmung konstruktiv. Es wurden gemeinsam die an der Bürgerbeteiligung zu beteiligenden Gruppen, die zu behandelnden Themenfelder und die Mitglieder des Fairnesskreises festgelegt.



Abb. 3: Teilnehmende bei der Auftaktveranstaltung, Foto: Heike Blanck

Donnerstag, den 23. Juli 2015: Workshop für Frühschwimmer*innen

Den Frühschwimmer*innen ist das 50-m-Becken mit einer ausreichender Anzahl an Bahnen am wichtigsten. Wichtig ist ihnen auch das salzhaltige Wasser, die Frei- und Liegeflächen sowie das Flair des Bades zu erhalten.

Bei der Neugestaltung sollten zusätzlich aus ihrer Sicht erweiterte Öffnungszeiten sowie die Nutzbarkeit der Halle (Öffnungszeiten, Zugänge) beachtet werden.

Prioritätenliste des Workshops für Frühschwimmer*innen

Die Prioritätenliste orientiert sich an der Häufigkeit der Nennungen:

1. erweiterte Öffnungszeiten
2. 50-m-Bahnen erhalten
3. Sole-Anteil im Wasser erhalten
4. Viel Liegewiese/Freifläche
5. wärmeres Wasser



Abb. 4: Frau Baden und Herr Brodbeck im Gespräch mit Frühschwimmer*innen,
Foto: Eberhard Dengler

Mittwoch, den 26. August 2015: Workshop Barrierefreiheit

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Workshop produktiv war und in angenehmer Atmosphäre stattfand. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Es war – nach Rückmeldung der Teilnehmenden - gut möglich, eigene Anregungen einzubringen.

Wir haben vereinbart, dass die Planungen bereits im frühen Planungsstadium weiter begleitet werden sollen. Die Teilnehmenden wollen gern weiter informiert und eingeladen werden.

Prioritätenliste des Workshops Barrierefreiheit

Die Prioritätenliste orientiert sich an der Häufigkeit der Nennungen:

1. Blindenleitsystem
2. Zugang für Rollstuhlfahrer fehlt
3. Optische (Warn-)Signale(V.a. für gehörlose Menschen)
4. Umkleiden/Dusche barrierefrei
5. Ein-/Ausstieg in Becken für alle



Abb. 5: die Teilnehmenden des Workshops Barrierefreiheit, Foto: Bremer Bäder GmbH

Mittwoch und Donnerstag, den 26. und 27. August 2015: Zukunftswerkstatt mit Kita-Kindern

Das Thema Rutschen und Wasserrutschen scheint den Kindern am allerwichtigsten zu sein. An zweiter Stelle kommt der Wunsch nach etwas zum Runterspringen (Sprungturm, Sandsprungturm), aber auch Klettern war ein wichtiges Thema. Häufiger dargestellt wurden auch Brücken, Trampoline, Spielhäuser (Rückzug) und etwas weiches zum kuscheln/ruhen (Luftkissen, Kissen, Luftmatratze, Ausruhplatz). Teilweise wurden sehr ausgefallene, kreative Ideen entwickelt, die im ausführlichen Ergebnisprotokoll im Anhang zu finden sind.

Prioritätenliste der Zukunftswerkstatt für Kita-Kinder

Die Prioritätenliste orientiert sich an der Häufigkeit der Nennungen:

1. Wasserrutsche
2. Sprungturm
3. Spielplatzrutsche
4. Luftkissen/Luftmatratze
5. Trampolin/Hüpfkissen



Abb. 6: die Kita-Kinder im Horner Bad mit den Betreuerinnen Lena Nowak und Sabine Orlog, mit Frau Baden (Bremer Bäder GmbH) und Moderatorenteam Hans-Günther Schwalm (Kita Bremen) und Jürgen Brodbeck (BPLAN-BREMEN), Foto: Bremer Bäder GmbH

Freitag, den 28. August 2015: Modellbau-Workshop mit Grundschulkindern

Am wichtigsten ist den Kindern im Grundschulalter ein Sprungturm mit verschiedenen Absprunghöhen und eine (Tunnel-)Rutsche ins Wasser. Genausoviele sprechen sich auch für einen Delfin aus, von den einen ist ein echter Delfin, von den anderen ein elektrischer Delfin gemeint, der langsam durchs Wasser schwimmt und Badeinseln zieht.

Ansonsten stecken in den Modellen viele Einzelideen mit Liebe zum Detail (siehe ausführliches Protokoll im Anhang).

Prioritätenliste des Workshops für Grundschulkindern

Über die Prioritäten haben die Teilnehmenden selbst per Punktekleben entschieden:

1. Sprungturm/Sprungbrett
2. Tunnel/Wasserrutsche
3. Delfin
4. besseres Babybecken
5. weniger/schönere Mülleimer



Abb. 7: die Grundschulkindern, überwiegend vom Hort Curiestraße (Kita Bremen) bei der Präsentation der Ergebnisse, Foto: Jürgen Brodbeck

Mittwoch, den 2. September 2015: Workshop für Stammgäste

Die drei Hauptthemen der Erwachsenen waren die Größe des Schwimmerbeckens (50-m-Bahnen), das salzhaltige Wasser und die Erweiterung der Öffnungszeiten.

Die drei Hauptthemen der Kinder des Workshops waren die Wünsche nach einem Sprungturm, nach einer größeren Wasserrutsche und die Erhöhung der Wassertemperatur.

Die Senior*innen waren nicht so stark vertreten. Deshalb sind deren Themen nicht so klar in den Ergebnissen zu finden. Einzig signifikantes Thema ist die Größe des Schwimmerbeckens, die 50-m-Bahn.

Prioritätenliste des Workshops für Grundschulkindern

Über die Prioritäten haben die Teilnehmenden selbst per Punktekleben entschieden:

1. 50 m – Bahn
2. Aktionsfläche im Wasser: Rutsche/Sprungturm
3. Ausweitung der Öffnungszeiten
4. Salzhaltiges Wasser
5. Liegewiese erhalten



Abb. 8: An den Moderationstafeln beim Workshop für Stammgäste, Foto: Bremer Bäder GmbH

Donnerstag, den 3. September 2015: Workshop für Senior*innen

Die Befragten äußerten sich nicht negativ zum bestehenden Horner Bad. Sie berichteten, was ihnen gefällt und welche Forderungen sie an das neue Freibad haben.

Die Befragten äußerten sich sowohl als Nutzer/innen des Bades aber auch aus Sicht von Großeltern, die das Bad nur auf Wunsch der eigenen Enkel betreten.

Prioritätenliste des Workshops für Senior*innen

Die Prioritätenliste orientiert sich an der Häufigkeit der Nennungen:

1. Liegewiese erhalten
2. Nichtschwimmerbecken mit Rutsche erhalten
3. Kontrastreiche helle Gestaltung
4. Haltegriffe und Geländer
5. Hallenbad mit offener Wand im Sommer



Abb. 9 + 10: Frau Köstner und Herr Brockmann beim Moderieren des Workshops für Senior*innen,
Fotos: Bremer Bäder GmbH

Freitag, den 18. September 2015: Zukunftswerkstatt mit Schüler*innen der weiterführenden Schulen

Die Mehrzahl der Teilnehmenden kam aus der Oberschule Ronzelenstraße. Ca. 10 der 32 Schüler*innen waren Leistungsschwimmer aus dem Sportkader. Letztere hatten ein größeres Interesse an der Ausgestaltung des neuen Schwimmhallenbaus und beschäftigten sich in erster Linie damit. Da dies jedoch den vorgegebenen Rahmen des Beteiligungsprojektes sprengte, sind hier nur die Ergebnisse dargestellt, die den Freibadbereich betreffen. Die Gesamtschau der Ergebnisse ist im Anhang zu finden.

Prioritätenliste der Zukunftswerkstatt mit Schüler*innen der weiterführenden Schulen

1. Seilbahn ins Wasser
2. neue coole Rutsche
3. Wellenbad
4. Sprungturm/Sprungbrett
5. gute Startblöcke



Abb. 11: Die Schüler*innen präsentieren sich gegenseitig ihre Modelle, Foto: Jürgen Brodbeck

Die Postkarten- und Online-Befragung

Ab dem Tag der Auftaktveranstaltung am Dienstag, den 21. Juli 2015 lagen im Horner Bad, im Ortsamt und an vielen weiteren Orten im Stadtteil Mitmach-Klapp-Postkarten aus und wurden von engagierten Bürger*innen, z.B. aus der SPD-Fraktion des Beirates verteilt. Die Postkarte mit den Fragen konnte abgetrennt und im roten Briefkasten im Freibad oder im Ortsamt eingeworfen oder abgegeben werden. Gleichzeitig wurde auch die Online-Befragung auf der Homepage des Projektes mit den gleichen Fragen gestartet. Beide Befragungen liefen bis Sonntag, den 20. September 2015

Bei der Postkarten-Befragung wurden insgesamt 553 Beiträge eingereicht, die meisten gelangten in den roten Briefkasten im Horner Bad. Bei der Online-Befragung wurden 108 Beiträge eingereicht.

Prioritätenliste der Postkarten- und Online-Befragung

1. 50-m-Bahnen erhalten
2. Liegewiese erhalten
3. Wasserrutsche erhalten
4. salzhaltiges Wasser
5. Sprungturm



Abb. 12: von links: Martina Baden, Inga Köstner, Jürgen Brodbeck und Heike Blanck bei der Briefkastenleerung am 5. August 2015, Foto: Bremer Bäder GmbH

Zusammenfassung der Ergebnisse der Phase II – das Bürgervotum

Samstag, den 26. September 2015: Tag des Votums

Die Diskussionsergebnisse entstanden im Konsens, an den Formulierungen wurde gemeinsam gefeilt, bis alle einverstanden waren. Nach jedem Satz wurde von den Moderierenden jeweils abgefragt, ob der Satz in dieser Formulierung aufgenommen werden sollte oder nicht. Bei einigen Themen wurde darüber diskutiert, ob ein Planungs- oder ein Prüfauftrag festgehalten werden sollte. Bei anderen Themen sollen möglicherweise Alternativplanungen vorgelegt werden.

Bürgervotum

Faire Aufteilung der Wasserflächen auf alle Nutzungsgruppen:

- 50-m-Bahnen für Sportschwimmende
- Separates Kleinkindbecken
- Es wird eine Rutsche geben
- Es soll eine zusätzliche Attraktion für Kinder und Jugendliche geben (z.B. Sprungturm)
- Es muss einen Nichtschwimmer- und Tobebereich geben

Ein Erhalt von Solewasser ist für viele Erwachsene attraktiv und soll angestrebt werden

Die Liegewiese soll in Größe und Qualität (z.B. Schattenspendende Bäume) erhalten bleiben

Attraktive Land-Spielflächen bleiben erhalten: Spielplatz und Matschbereich für Kleinkinder, Ballspielflächen für alle

Barrierefreiheit ist bei allen Maßnahmen sicherzustellen (auch Einstieg ins Wasser, Spielflächen)

Tagesöffnungszeit und saisonale Öffnungszeit wird ausgeweitet

Eine Solaranlage soll, wie bisher, das Badewasser erwärmen. Eine (Becken- Anmerkung des Protokollanten) Abdeckung wird geprüft

Ein offener Übergang vom Freibad ins Hallenbad (und umgekehrt) ist gewünscht. Synergieeffekte sind zu nutzen.



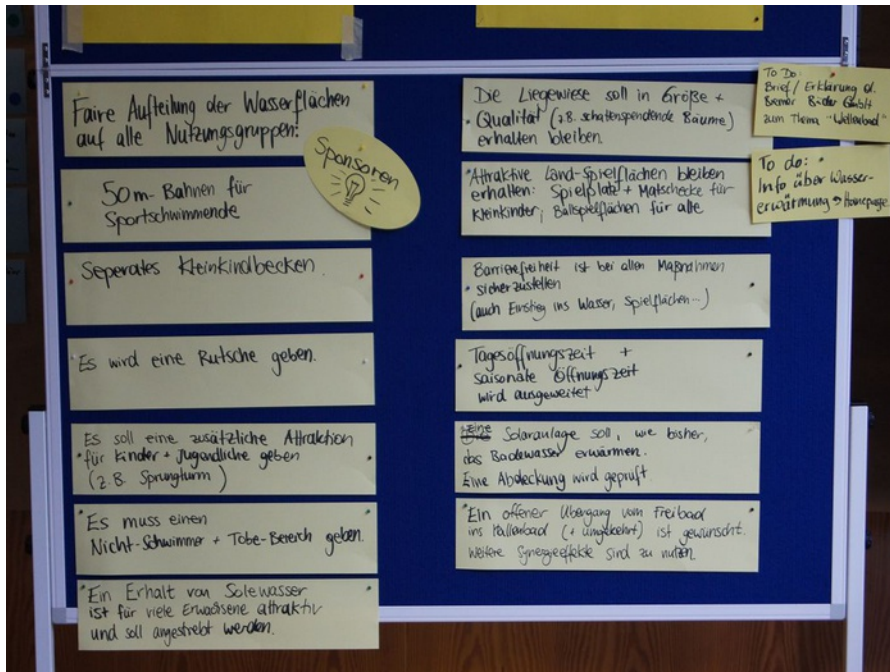


Abb. 13 + 14: Sportsenatorin Anja Stahmann bei der Eröffnung des Tages des Votums, das Bürgervotum, Fotos: Bremer Bäder GmbH

Verzeichnis der Anhänge

Protokolle der Auftaktveranstaltung und der Fairnesskreis-Sitzungen

Vereinbarung

Einwohnerversammlung zum Auftakt – Protokoll der Ergebnisse

Fairnesskreis: Protokoll vom Treffen am Dienstag, den 25. August 2015

Fairnesskreis: Protokoll vom Treffen am Mittwoch, den 14. Oktober 2015

Protokolle der Ergebnisse der Workshops und Befragungen

Frühschwimmer-Workshop

Workshop „Barrierefreiheit im Horner Bad“

Zukunftswerkstatt mit Kita-Kinder

Modellbau-Workshop mit Grundschulkindern

Stammgäste-Workshop

Sommer, Sonne und Senioren – Senioren-Workshop

Jugendbeteiligung

Online-Befragung-Texte

Postkarten- und Online-Befragung Auswertung

Thematische Reader

für die Kleingruppenarbeit beim Tag des Votums erstellt:

Wasserfläche

Aktionsflächen im Wasser

Liegewiese

Aktionsflächen an Land

Spielplatz

Ausstattung

Gastronomie

Betrieb

Verschiedenes

Protokoll des Tages des Votums

Tag des Votums

